



*Wie einer ging,
das Glück zu finden*

Heiter bis ernste
musikalisch-literarische
Suche nach dem Glück

DUO **CASA ESTIVA**

Anne K. Taubert

Katja Wolf

Programm

Liebe, glühendes Begehren

Erlaube mir, feins Mädchen (J. Brahms, bearb. T. Hoppstock)

Verfehlte Liebe (H. Eisler/H. Heine, bearb. D. Ungerank)



Muß es grade diese sein?

Die Nachfolgerin (H. Eisler/K. Tucholsky)





Bin ich glücklich, bin beglückt

GITARRE SOLO

All mein Gedanken (J. Brahms)

Der Priem (H. Eisler/K. Tucholsky)



Keine Arbeit will er meiden, rastlos kämpfen Tag und Nacht

Der Schatzgräber (H. Eisler/J. W. v. Goethe)



Was hilf uns Kron' und Land und Gold und Ehre?

Der Graben (H. Eisler/K. Tucholsky)

Wienerlied (H. Eisler)



*Dachten an das wilde Streiten der bewegten
Jünglingsbrust*

Wie komm ich denn zur Tür herein (J. Brahms)

Da unten im Tale (J. Brahms)

GITARRE SOLO



Und wer glaubt es, wenn er's ist?

Soll sich der Mond nicht heller scheinen (J. Brahms)



*Was nicht ist, das kann noch werden, Abendroth ist
Morgenroth*

Gartenhaus (K. Wolf/A. K. Taubert)




"Ihre Gesänge sind das Archiv des Volkes, der Schatz ihrer Wissenschaft und Religion, (...) der Thaten ihrer Väter und der Begebenheiten ihrer Geschichte, Ausdruck ihres Herzens, Bild ihres häuslichen Lebens in Freude und Leid, dem Brautbett und Grabe."

J.G. Herder 1777

Anne K. Taubert ist freiberuflich als Sängerin und Gesangspädagogin vorwiegend in Mitteldeutschland, tätig. Ihre musikalische Professionalisierung begann mit 15 Jahren am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Sie studierte Musikpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, EMP mit dem Profil „Performance“ sowie Operngesang an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Sie erhielt sängerische Impulse u.a. von Evan Bortnick (Wiesbaden), Frau Prof. Gudrun Fischer (Weimar) und Barbara Ebel (München). Neben reger Konzerttätigkeit ist sie auch in freien Bühnenproduktionen des Musiktheaters zu erleben.

Katja Wolf studierte Gitarre im Master an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar bei Prof. Thomas Müller-Pering mit dem Profil Kulturmanagement und erhielt während eines Austauschjahres an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz Unterricht bei Prof. Paolo Pegoraro. Meisterkurse absolvierte sie unter anderem bei Carlo Marchione, Leo Brouwer und Rafael Aguirre. Freiberuflich ist Katja Wolf als Konzertgitaristin und -pädagogin tätig, besonders in Sachsen und Thüringen, und seit 2015 musikalische Leiterin des Landesjugendzupforchesters (LJZO) Sachsen sowie Jurorin bei „Jugend musiziert“.





Johannes Brahms bekannte in einem Brief an Clara Schumann offen seine Liebe zum Volkslied: „Das Lied segelt jetzt so falschen Kurs, daß man sich sein Ideal nicht fest genug einprägen kann. Und das ist bei mir das Volkslied.“

Alle Brahms-Lieder des Programms erschienen 1894 mit 43 anderen Volksliedern in seiner Lied-Sammlung „Deutsche Volkslieder mit Clavier-Begleitung“. Er schuf beeindruckende Klavier-Bearbeitungen, aber komponierte auch in über 45 Jahren beachtliche 200 Kunstlieder. Sein Streben nach „volksliedhafter“ Natürlichkeit, Naivität, Sanglichkeit und Eingängigkeit ist stets hörbar - viele der Brahms'schen Gesänge werden für originale Volkslieder gehalten, z.B. „Guten Abend, gut Nacht“. Er vertonte meist unbekannte Dichter, weil er die Befürchtung hatte, einem Goethe-Text nicht gerecht zu werden. Dazu gehörten z.B. Eduard Mörike, der damals eher als „Provinzautor“ angesehen wurde, und Georg Friedrich Daumer, ein Religionsphilosoph und Erzieher von Kaspar Hauser.



Hanns Eisler war ein enger Weggefährte von Bertolt Brecht und vertrat auch seine politischen Ideale. Einige der von uns ausgewählten Lieder, z.B. „Der Schatzgräber“ (J. W. v. Goethe, 1797), spiegeln zum einen die Suche nach dem Glück, zum anderen auch eine politische Haltung wider. In der ersten Strophe sieht der Schatzgräber das Geld als Allheilmittel; später erkennt er, dass eine sinnhafte Arbeit und Freunde erstrebenswert sind. „Der Graben“ handelt von der Sinnlosigkeit des Kriegs und kritisiert soziale sowie gesellschaftliche Missstände.



Eduard von Bauernfeld war ein österreichischer Schriftsteller sowie Freund von Franz Schubert und Franz Grillparzer. Er stellte u.a. in seinen Theaterstücken bürgerliches Streben nach privatem Glück dem aristokratischen Standesdenken gegenüber und geriet durch seine Kritik an den politischen Zuständen des Vormärz auch oft mit der Zensur in Konflikt. Ein Beispiel dafür ist das Gedicht „Das Glück“, welches, wie auch „Die Reichsversammlung der Thiere“, in der politisch gefärbten Sammlung „Übergang“ (1845) erschienen ist.

DUO **CASA ESTIVA**

FILIGRAN · INTIM · TEMPERAMENTVOLL



www.casaestiva.de
mail@casaestiva.de
+49 163 8659167